

GERHARD SAUTER

EINFÜHRUNG
IN DIE ESCHATOLOGIE

WISSENSCHAFTLICHE BUCHGESELLSCHAFT
DARMSTADT

INHALT

Vorbemerkung	IX
1. Der Begriff „Eschatologie“ und seine Wandlungen	1
1.1 Eschatologie – ein mehrdeutiges Wort	1
1.2 Typische Verwendungsweisen des Begriffes „Eschatologie“	2
1.2.1 Die „Lehre von den letzten Dingen“	3
1.2.2 Geschichtstheologie: das End-Ziel der Geschichte	9
1.2.3 Radikale Eschatologie	18
1.3 Spannungslagen und Kontroverspunkte	21
2. Jesus von Nazareth: „Hoffnungsträger“?	27
2.1 „Reich Gottes“ – eine Aussicht von weither	27
2.2 Jesu Ankündigung des Reiches Gottes: bloß ein Wetterleuchten?	31
2.3 Was bleibt von der Hoffnung Jesu?	35
2.4 Auf Christus hoffen	40
2.5 Jesus Christus: der Letzte – der Kommende	45
2.5.1 Erwartung als Christusbekenntnis	46
2.5.2 Die Sendung des Geistes zum Ende der Welt	54
2.5.3 Die unerhörte Überraschung des Gottesreiches	61
3. Gottes Handeln am Menschen und seiner Geschichte	66
3.1 Eschatologie als Grenzbestimmung der Theologie	67
3.2 Eschatologische Ortsbestimmung christlicher Existenz	78
3.3 Im Dunkel der Hoffnung	88
3.4 Das Aufblitzen des Neuen Seins in der Geschichte	91
3.5 Radikale Eschatologie – Theologie mit neuem Horizont	96
3.5.1 Was hat „Eschatologie“ eigens zu sagen?	96
3.5.2 Heilsgeschehen und Geschichte = Heilsgeschichte?	108
3.5.3 Eschatologie als theologische Sprachkritik	117
4. Der Gott der Hoffnung – Macht der Zukunft	119
4.1 Aufbrüche und Ausbrüche	119

4.2	Gott im Universum „Geschichte“: Antwort auf die Begründungskrise des Christentums und auf die abendländische Sinnkrise	128
4.3	Weltverändernde Hoffnung als Antwort auf die Relevanzkrise des Christentums	134
4.4	Eschatologie als religiös-politische Handlungstheorie: Befreiungshoffnung der Unterdrückten	139
4.5	„Geschichte“ als Entdeckungszusammenhang	147
4.5.1	Hoffnung aus Betroffenheit?	147
4.5.2	Die wissenssoziologische Rationalisierung	151
4.5.3	Wahrnehmung Gottes in der Geschichte?	157
5.	Einig in der Hoffnung? Ökumenische Perspektiven	162
5.1	Der verkümmerte Dialog	162
5.2	Der Charakter der Hoffnungsgewißheit	171
5.3	Eschatologie als Gradmesser kirchlichen Selbstverständnisses	182
6.	Hoffnung im Leben der Kirchen	187
6.1	Rechenschaft über die Hoffnung als intellektuelle Seelsorge	187
6.2	Hoffnung über den Tod hinaus: „Unsterblichkeit der Seele“ oder „Auferweckung der Toten“?	191
6.3	Die Verheißung des Kommenden	200
6.4	Läuterung als Therapie?	202
6.5	Das Herrenmahl: Die Verkündigung des kommenden Christus	205
7.	Resümee: Grundfragen der Eschatologie	213
7.1	Konzeptionelle Reibungsflächen	213
7.2	Fragen zur Kontrolle	218
7.3	Woraufhin antworten?	221
	Personenregister	229